

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 102 (1988)

Heft: 2

Rubrik: Protokoll der 98. Generalversammlung vom 3. Juni 1989 im Schloss Venthône bei Siders/VS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der 98. Generalversammlung vom 3. Juni 1989 im Schloss Venthône bei Siders / VS

Vorsitz: Herren Dr. Olivier Clottu, Vizepräsident, und
Gregor Brunner, Präsident
Anwesend: 68 Personen – davon 45 Mitglieder
Entschuldigt: 18 Mitglieder, davon 1 Vorstandsmitglied

Als Gast dürfen wir Herrn Martin Nicoulin, Direktor der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg i. Ue. begrüßen. Als Stimmenzählerinnen werden Mme. Yvette Matzinger und Frau Sybill Kummer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Behandelte Geschäfte:

1. Protokoll der 97. Generalversammlung vom 14. Mai 1988 in Frauenfeld

Das Protokoll wird von Sekretär Gregor Brunner verlesen und einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 1988 des Vizepräsidenten

Der ausführlich abgefasste Präsidialbericht wurde im «Schweizer Archiv für Heraldik» Nr. 102-1988-I veröffentlicht. Aus der Publikation der «Rotelle Milanesi – Mailänder Rundschild» bestand noch eine Schuld von Fr. 76 334.– gegenüber dem Schweizerischen Bankverein Luzern (Kredit Fr. 50 015.–) und ein zu bezahlender Restbetrag von Fr. 26 319.– gegenüber dem Drucker. Dazu bemerkt der Vizepräsident:

«Le bureau du comité, en particulier le secrétaire Gregor Brunner et le trésorier Hans Rüegg se sont battus avec une merveilleuse opiniâtreté et ont réussi à redresser la situation. Pour éviter le naufrage, il fallait à tout prix trouver de l'argent. M. Brunner a écrit de nombreuses lettres pour solliciter de dons. Ses efforts ont été couronnés de succès. Nous avons reçu de l'Ems-Chemie SA, à Zurich, par l'intermédiaire du conseiller national Dr. Christophe Blocher, président du conseil d'administration de cette société, la somme de Fr. 20 000.–. La Société de Banque Suisse, à Lucerne, nous a fait don des Fr. 25 000.– dont nous étions débiteurs. L'Académie Suisse des Sciences Humaines, à Berne, a fait également sa part en nous offrant la même somme de Fr. 25 000.–. Le département d'éducation, service culturel du canton Lucerne nous a fait don de Fr. 20 000.–. Enfin, nos membres, de suisse romande surtout, nous ont aidés par des versements divers totalisant près des Fr. 500.–. Disons notre gratitude à tous ces généreux donateurs. Nous sommes hors d'affaire et pouvons respirer librement. Veuillez applaudir MM. Brunner et Rüegg auxquels nous devons notre salut.»

Mit grosser Trauer mussten wir von Hr. Louis Mühlemann, unserem Präsidenten seit 1985, Abschied nehmen. Er verstarb am 15.12.1988 nach langer Krankheit. Er war ein Heraldiker und Vexillologe von grossem Ruf. Im «Schweizer Archiv für Heraldik I-1988» erschien ein bedeutender Nachruf.

Am 18. April 1989 haben die Herren Clottu, Cassina und Brunner Herrn Martin Nicoulin, Direktor der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg i. Ue., zu einer Aussprache betreffend das Problem der sich dort befindenden Bibliothek besucht.

Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle 1988

3a) Die Jahresrechnung wird den anwesenden Mitgliedern verteilt und vom Quästor Hans Rüegg ausführlich erläutert. Infolge der Publikation «Rotelle Milanesi – Mailänder Rundschild» mussten unsere Fonds aufgelöst und das Kapital vollständig abgeschrieben werden.

3b) Die Rechnungsrevisoren Karl Deck und Hugo Mäder beantragen der GV, die vorgelegte Jahresrechnung 1988 zu genehmigen und dem Quästor unter Verdankung seiner Arbeit Décharge zu erteilen.

3c) Die Jahresrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle werden mit einer Gegenstimme genehmigt. Beide wurden im «Schweizer Archiv für Heraldik» Nr. 102, 1988-I veröffentlicht.

Budget 1989

3d) Das vorgelegte und von Herrn Rüegg erläuterte Budget wird einstimmig genehmigt.

4. Wahlen in den Vorstand für die Amtsperiode 1989–1992

Dr. Olivier Clottu, Vizepräsident, würdigt die enorme Arbeit, die Sekretär Gregor Brunner nach dem plötzlichen Tod des unvergesslichen Präsidenten Louis Mühlemann geleistet hat, und schlägt ihn im Namen des Vorstandes der Generalversammlung als Präsidenten vor. Anstelle von Gregor Brunner als Sekretär wird Hans-Ulrich Kappeler vorgeschlagen. Einstimmig und mit grossem Applaus werden beide ins neue Amt gewählt.

Der neue Präsident Gregor Brunner dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und verspricht, sein möglichstes zu tun, um der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft zu dienen.

Ihren Rücktritt aus dem Vorstand haben erklärt: Frau Dr. Leonarda von Planta

Régis de Courten
Georges de Reyff
Prof. Dr. Jürg Muraro

Für diese Rücktritte konnte kein Ersatz gefunden werden.

Die übrigen Vorstandsmitglieder, die Herren:
Dr. Olivier Clottu, Vizepräsident und Redaktor franz. Sprache

Hans Rüegg, Quästor

Dr. Günter Mattern, Chefredaktor

Prof. Dr. Jürg Bretscher, Redaktor deutscher Sprache

Gastone Cambin, Redaktor ital. Sprache

Dr. Gaëtan Cassina, Mitglied der Redaktionskommission

Erzbischof Dr. Bruno Heim, Beisitzer,
stellen sich wiederum zur Verfügung. Sie werden einstimmig bestätigt.

5. Wahl der Kontrollstelle für die Amtsdauer 1989–1992

Die beiden Revisoren Karl Deck und Hugo Mäder werden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

6. Rotelle Milanesi – Mailänder Rundschilde

Finanzielle Situation

Wie bereits im Präsidialbericht erwähnt, konnten unsere Schulden durch namhafte Spenden von Fr. 90 000.– gedeckt werden. Unsere Schulden beim SBV und bei Mengis und Sticher von Fr. 76 334.– können damit gedeckt werden. Der Präsident erwähnt, dass wir uns damit nicht zufrieden geben dürfen. Die aufgelösten Fonds müssen wieder geöffnet werden.

Die SHG besitzt in der Stadtbibliothek Winterthur die Sammlung «Monumenta Heraldica». Die Stadt Winterthur wäre bereit, diese für den Betrag von Fr. 6000.– zu übernehmen. Der Vorstand schlägt vor, die Sammlung für die genannte Summe zu verkaufen. Die SHG und deren Mitglieder haben weiterhin das Recht, die «Monumenta Heraldica» zu konsultieren. Der Verkauf der «Monumenta Heraldica» an die Stadt Winterthur für Fr. 6000.– wird einstimmig genehmigt.

Diskussion

Altpräsident Joseph M. Galliker begrüsst unseren neuen Präsidenten und dankt ihm von ganzem Herzen. Was er erreicht hat, das hätte niemand von uns erreicht. Fr. 90 000.– zusammenzutragen, das ist eine grosse Arbeit, und er hat die Gesellschaft, wir sagen es offen, vor einer finanziellen Katastrophe bewahrt.

Herr Galliker betont, er müsse leider einige harte Worte zum Thema «Rotelle Milanesi» sprechen.

«Als vor 10 Jahren dieser Vorschlag kam, da haben wir von einem Buch gesprochen, das etwas grösser als

A5 und etwas kleiner als das «Schweiz. Archiv für Heraldik» sein sollte. 90 Seiten, 10 ganzseitige Farbtafeln, Kostenberechnung der Druckerei Fr. 30 000.–. Mit allen Kosten hätten wir Fr. 50 000.– auslegen müssen, und wir hätten dafür die Hälfte in Form von zurückgelegten Subventionen in der Kasse gehabt. Das war immer bei allen Sonderpublikationen seine Formel gewesen.

Es kam, was kommen musste. Das Manuskript war nie fertig, es wurde während 8 Jahren immer wieder erweitert, ohne Auftrag des Vorstandes, und am Schluss ergaben sich Kosten für Druck und Werbung von Fr. 310 000.–.

Die Gesellschaft war in einem Zugzwang und konnte nicht mehr zurück. Aber dazu habe er als zurückgetretenes Vorstandsmitglied nichts mehr zu sagen gehabt.

Der Vorstand ist gut beraten, in Zukunft solche Projekte nicht mehr anzufassen. Er vertraut auf die neue Führung, vor allem auf Gregor Brunner und Hans Rüegg, dass so ein Experiment nie mehr vom Stapel gelassen wird. Auch ist er enttäuscht, dass nur 20% aller Mitglieder der Gesellschaft zuliebe ein solches Exemplar zu kaufen bereit waren. In Italien wurde der Absatz von 500 Exemplaren versprochen, und verkauft wurden nur 31 Stück. Es gelten nur nackte Zahlen. Zum Glück haben wir noch etwas Resonanz bei der Akademie, denn ein privatwirtschaftliches Unternehmen hätte auf Grund dieses einen Experimentes Konkurs angemeldet. Seien wir froh und dankbar, dass dieser Konkurs uns erspart worden ist. Haben wir die Augen offen für die Zukunft.»

Herr Brunner versichert, dass er und Herr Rüegg alles unternehmen werden, um die Finanzen im Griff zu behalten. Dies war auch eine Bedingung der Akademie. Es war nicht einfach, Geldmittel von der Akademie zu erhalten. Der Präsident musste dem Quästor dieser Gesellschaft, Herrn Burkhardt, versprechen, dass so ein Debakel nicht mehr vorkommen wird. Er hat ihm bestätigt, dass während seiner und Herrn Rüeggs Amtszeit so etwas bestimmt nicht mehr vorkommen werde. Monatlich unterbreitet Herr Rüegg dem Präsidenten eine Abrechnung. Wir haben also stets eine genaue Übersicht.

Zusammen mit der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung 1988, dem Budget 1990, wurde den anwesenden Mitgliedern folgende Unterlagen verteilt: Provisorische Abrechnung über das Buch «Die Mailänder Rundschilde», Verkauf und Mitglieder-Statistik per 13.5.1989.

Herr Strub macht den Vorschlag, dass die GV mit Freude und Genugtuung Kenntnis nimmt von den Geschenken, die uns zuteil geworden sind, und übermitteln den Sponsoren den besten Dank. Der Präsident bestätigt, dass die Spenden bereits verdankt wurden. Herr Brunner stellt ausdrücklich fest, dass die eingegangenen Spenden nicht nur allein ihm zu verdanken sind. Herr Rüegg hat genau soviel dazu beigetragen. Dafür dankt er ihm im Namen der Gesellschaft herzlich. Applaus.

7. Wappenbuch der SHG

Sämtliche Mitglieder haben mit der Einladung zur GV ein Formular und eine Einladung zur Eintragung ihres Wappens im Wappenbuch erhalten. Herr Cambin hat bereits etliche Anmeldungen erhalten. Die Eintragungen sind in Vorbereitung. Vorerst muss ein Inventar mit Kartothek erstellt werden. Auch muss genau abgeklärt werden, welche Mitglieder bereits früher die Eintragungskosten einbezahlt haben. Allerdings findet Herr Rüegg keine früheren Einzahlungen. Der Präsident bemerkt, dass die Eintragung fakultativ ist. Herr Strub hat Fr. 20.– für die Farbaufnahme der ganzen Seite des betreffenden Wappens einbezahlt. Er möchte jedoch nur eine Abbildung seines persönlichen Wappens erhalten. Herr Cambin bestätigt, dass dies möglich ist. Bisher wurden ca. 40 Wappen zur Eintragung angemeldet.

8. Revision der Statuten

Alle zur GV angemeldeten Mitglieder erhielten vorgängig den Statutenentwurf zusammen mit den alten Statuten. Herr Strub stellt zu Art. 13 folgenden Antrag: Eine Kostenüberschreitung ist auf max. Fr. 4000.– zu begrenzen. Der Präsident entgegnet ihm, dass die 20% nur für die Publikationen gedacht sind. Die Seitenzahl des «Schweizer Archiv für Heraldik» kann zwischen 70 und 110 Seiten variieren. Wir müssen deshalb einen entsprechenden Spielraum haben. Soviel Vertrauen darf uns entgegengebracht werden. Die Möglichkeit einer eventuellen Budgetüberschreitung bis 20% muss uns unbedingt für die Publikation SAH zugestanden werden. Herr Brunner bittet, den Antrag von Herrn Strub im Interesse unserer Publikation abzulehnen und den in den Statuten erwähnten 20% zuzustimmen.

Herr Galliker kann Herrn Strub ein Stück weit verstehen, denn bei den einzugehenden Verpflichtungen ist nicht unterschieden zwischen den ordentlichen und den ausserordentlichen Verpflichtungen, und da müsste man vielleicht im Interesse der Sache eine Zweiteilung machen. Es ist klar, dass das Jahrbuch herauskommen muss. Ob es Fr. 2000.– bis Fr. 3000.– mehr oder weniger beträgt, ist nicht so schlimm. Er wäre bereit, für das nächste Jahr eine Farbtafel zu stiften, wenn diese auf der Titelseite publiziert würde. Dann würden diese Kosten für das nächste Jahr dahinfallen. Herr Strub könnte sich mit dem Vorschlag von Herrn Galliker einverstanden erklären. Der Präsident ist mit einer Zweiteilung des Budgets einverstanden. Herr von Mandach ist der Auffassung, dass für das SAH 20% zuwenig sind. Er beantragt eine Erhöhung auf 30%.

Die Herren Galliker und von Mandach einigen sich auf folgenden Antrag: Für ordentliche Ausgaben, Publikationen wird eine Kostenüberschreitung von 25% und für die ausserordentlichen Ausgaben 20% bewilligt. Dies erlaubt dem Vorstand eine gewisse Flexibili-

tät (Herr Galliker). Diesem Antrag wird mit einer Gegenstimme zugestimmt.

Herr Dr. Naumann bemerkt, dass die neu eingeführte Kategorie Gönnermitglieder mit einem einmaligen Beitrag in der Höhe von mindestens 15 Jahresbeiträgen jüngere Mitglieder ausserordentlich begünstigt. Der Präsident weist darauf hin, dass andere kulturelle Gesellschaften ebenfalls diese Kategorie eingeführt haben und wir mitziehen sollten. Dem neuen Statutenentwurf inkl. dem Abänderungsantrag (Galliker – von Mandach) wird einstimmig zugestimmt.

9. Varia

9a) Bibliothek

Wie bereits im Jahresbericht des Vizepräsidenten erwähnt, haben am 18. April 1989 die Herren Clottu, Cassina und Brunner Herrn Nicoulin, Direktor der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg i. Ue., besucht. Mit Brief vom 23. Mai 1989 hat uns Herr Nicoulin folgende Zusage gemacht:

Afin de tenir des délais raisonnables, vous adresserez les commandes et les demandes de vos membres à M. Jean-Baptiste Clerc, chef du secteur des acquisitions à la Bibliothèque cantonale et universitaire de Fribourg. Je vous propose en annexe un nouveau règlement. Durant l'été, je ferai dresser la liste de vos publications ainsi que l'état du stock. J'ai inspecté votre merveilleuse collection mais j'estime qu'il y a un important travail de remise en ordre à effectuer. Je vous propose d'établir une analyse chiffrée et de nous rencontrer à la fin de l'été pour faire le point.

Dans l'attente de trouver un candidat parmi les bibliothécaires de la BCU, le directeur se déclare prêt à assumer cette fonction.

Es freut uns, dass der Direktor vorläufig selbst die Verantwortung für unsere Bibliothek übernimmt. Wir dürfen also zuversichtlich sein.

10. Ort und Datum der 99. GV

Der Vorstand beantragt, die 99. GV in der zweiten Hälfte Mai 1990 in Altdorf UR durchzuführen. Die GV stimmt diesem Antrag zu.

Schluss der Generalversammlung: 16.10 Uhr.

Der Präsident: Gregor Brunner

Der Sekretär: Hans-Ulrich Kappeler